

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 3/4 (1884)
Heft: 18

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mauern wurden im ganzen Alterthum als ein Wunderwerk betrachtet. Der Ort heisst jetzt Palaiokastron. Schon 1876 stellte Schliemann mehrere Tage lang daselbst erfolgreiche Nachforschungen an, denen die epochemachenden Ausgrabungen in Mykenä sich anschlossen. Bei diesen Forschungen in Tiryns kam Schliemann zu der Ansicht, dass die cyclopischen Mauern dort in der Zeit von 1800 bis 1600 v. Chr. erbaut worden seien.

Nachschrift: Die oben ausgesprochene Erwartung hat sich in umfassender Weise bestätigt, indem Dr. Schliemann laut einem Briefe vom 11. April einen grossen Palast mit vielen Säulen blossgelegt hat, der die ganze obere Akropolis einnimmt. Der Grundplan dieses vorgeschichtlichen Bauwerkes wird aufgenommen und die zahl-reichen Wandmalereien werden von Dr. Dörpfeld copirt.

Schweizerische Landesausstellung. Die Schlussabrechnung über die Einnahmen und Ausgaben dieser Unternehmung gestaltet sich laut dem soeben veröffentlichten Protocoll der letzten Sitzung der schweiz. Ausstellungs-Commission wie folgt:

| | Einnahmen | | Ausgaben | |
|---------------------------------------|-----------|-----|-----------|-----|
| | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. |
| Subventionen à fonds perdu . . . | 732 383 | 40 | 1 808 | — |
| Betriebscapital | 400 399 | 15 | 430 563 | 87 |
| Ausstellungscommission & Fachexperten | — | — | 38 140 | 25 |
| Preisgericht | — | — | 54 346 | 75 |
| Centralleitung | 541 | 05 | 197 820 | 29 |
| Bauten | 6 460 | 85 | 1 067 580 | 60 |
| Installation und Expedition | 223 928 | 55 | 281 627 | 73 |
| Aufsicht, Feuerwehr und Reinigung . | 105 951 | 75 | 342 791 | 14 |
| Congresse, Feste und Concerte . . . | 27 646 | 75 | 174 436 | 54 |
| Cassadienst und Controle | 1 075 376 | 10 | 53 259 | 11 |
| Beitrag an diverse Gruppen | 69 670 | 90 | 153 373 | 53 |
| „ „ die Schulausstellung | 15 664 | 10 | 69 403 | 65 |
| Hauptcatalog | 59 497 | — | 55 343 | 45 |
| Publicationen | 639 | 20 | 73 167 | 30 |
| Wirtschaftsabgaben und Pachtgelder | 148 073 | 75 | — | — |
| Officielles Verkaufsbureau | 140 194 | 25 | 120 971 | 75 |
| Verlosung | 600 000 | — | 448 247 | 18 |
| Zinsen und Sconti | 19 716 | 47 | 1 968 | 39 |
| Inventar-Conto | 11 830 | — | 14 363 | 90 |
| Schlussbericht | — | — | 25 470 | — |
| Reservefonds | — | — | 10 000 | — |
| Rechnungs-Ueberschuss | — | — | 23 289 | 84 |
| | 3 637 973 | 27 | 3 637 973 | 27 |

Holzpfasterungen. Nicht nur in London, wie wir kürzlich erwähnten, sondern auch in anderen Städten hat man mit dem Holzpfaster ungünstige Erfahrungen gemacht. In Berlin wird dasselbe in der Strasse am Opernhause wegen Auftretens des Holzschwammes wieder entfernt, ebenso hat man sich in Dresden genöthigt gesehen, das Holzpfaster der Landhaus-Strasse und des Altmarktes zu beseitigen und in New-York ist beschlossen worden, *alles Holzpfaster zu entfernen*, sowohl wegen der bedeutenden Reparaturkosten, als auch wegen der gesundheitsgefährlichen Eigenschaften desselben. Altes Holzpfaster wird geradezu als Seuchenherd bezeichnet und eine Imprägnirung desselben mit mineralischen Stoffen könne diesem Uebelstande nur theilweise vorbeugen. Eine Untersuchung von Blöcken alten Holzpfasters hat ergeben, dass dieselben in ihrem unteren Theile von jauchiger Flüssigkeit völlig durchtränkt waren.

Die technische Hochschule in Brünn wird wegen mangelhaften Besuches und unzureichender Ausstattung sehr wahrscheinlich mit dem Schluss dieses Sommersemesters aufgehoben. Zwar bietet der mährische Landes-Ausschuss Alles auf, um diese Eventualität abzuwenden, so hat er am 19. April beschlossen, eine Deputation an den Kaiser zu senden, um die Erhaltung dieser technischen Lehranstalt aus Reichsmitteln zu erwirken, aber diese Schritte werden, so wie die Sache liegt, kaum von grossem Erfolg sein.

Arlbertunnel. Am 12. April sind im Ost-Tunnel von den Mineuren die letzten Sprengschüsse abgefeuert worden, in etwa vierzehn Tagen wird die Ausmauerung vollendet sein; auch auf der Westseite wird der Tunnelbau in kurzer Zeit fertig werden. Die Canalisirung und der Oberbau dürfen zwar noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen; jedenfalls aber wird der Tunnel bis zum 14. Juni, dem Jahrestage des ersten Spatenstiches, fix und fertig sein.

Strassenpflasterungen aus Stahl. Ingenieur Stiller macht laut der „Deutschen Bauzeitung“ den Vorschlag, stark befahrene Strassen anstatt mit Stein, Asphalt oder Holz mit geriffelten Stahlplatten von 12 m Länge, 0,33 m Breite und 15 mm Dicke zu belegen. Die Platten werden auf eine Betonschicht verlegt und die Stossverbindungen mittels Laschen und Schrauben aus Stahl hergestellt. Das Gewicht dieses Belages beträgt 110 bis 120 kg pro m².

Zahnradbahn im Harz. Die Blankenburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft will eine Zahnradbahn von Blankenburg über Elbingerode nach Tanne bauen. Die zum Bau nothwendige Summe von 4½ Millionen Franken liefert die deutsche Bank in Berlin.

Strassenbahn-Concessionen. Die Firma Krauss & Co. in München und Linz erhielt die Concession zum Bau und Betrieb einer Dampfstrassenbahn von Wien über Floridsdorf einerseits nach Stammersdorf, anderseits nach Gross-Enzersdorf. Die Linie ist ungefähr 25 km. lang.

Mexicanische Centralbahn. Am 8. März fand unter grossen Feierlichkeiten die Eröffnung der von amerikanischen Unternehmern ausgeführten Eisenbahn von Mexico bis El Paso del Norte am Rio Grande statt. (vide Band II Nr. 16.)

Archäologisches. Nachgrabungen, welche unter dem Chor der Kathedrale von Nanzig vorgenommen wurden, haben gezeigt, dass diese Kirche auf den Fundamenten eines römischen Tempels aufgebaut worden ist. Gleichzeitig wurden verschiedene werthvolle Münzfunde gemacht.

Locomotivenbau. Die amerikanische Concurrenz macht sich auch in diesem Industriezweige schon in Europa fühlbar, indem eine amerikanische Locomotivfabrik die Lieferung von Locomotiven für die Valls, Vallenueva und Barcelonabahn in Spanien übernommen hat.

Electriche Eisenbahn in Brighton. Am 4. dies wurde in Brighton eine electriche Eisenbahn eröffnet, welche ungefähr 1½ km lang ist. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 13 km pro Stunde.

Die Berliner Stadtbahn wird in nächster Zeit noch zwei neue Bahnhöfe erhalten.

Der Bahnhof St. Lazare in Paris wird umgebaut und vergrössert.

Die Studirenden des eidgenössischen Polytechnikums zu Zürich beabsichtigen, vom 21. bis 25. dieses Monates die Turiner Ausstellung zu besuchen.

Concurrenzen.

Concours pour une école d'horlogerie au Locle (Ct. de Neuchâtel). Le jury pour l'examen des plans de ce concours duquel faisaient partie comme architectes MM. W. Mayor et Alfred Rychner à Neuchâtel, a décerné le 1^{er} prix à Mr. H. Favre, architecte au Locle, le 2^{me} à Mr. J. E. Colin, architecte à Neuchâtel, le 3^{me} à MM. Ritter et Piquet, architectes au Locle. 14 projets étaient parvenus.

Für die Einlieferung von Plänen zu einer Synagoge in Ratibor (Schlesien) schreibt der Vorstand der dortigen israelitischen Gemeinde eine Concurrenz aus. Preise 1200 und 600 Mark. Termin 1. Juli a. c. Programm und Situationsplan sind erhältlich bei Dr. J. A. Rosenbaum, Vorsteher der israelitischen Gemeinde zu Ratibor.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

XV. Adressverzeichniss.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses, welches dieses Jahr Anfangs Juli vollständig erscheinen soll,

Adressänderungen

und **Zusätze** beförderlich einsenden zu wollen. Aenderungen im Texte des Adressverzeichnisses können für die Buchstaben A—K nicht mehr berücksichtigt werden, dagegen solche für die Buchstaben

L—Z bis Ende Mai.

Im zweiten Theile des XV. Adressverzeichnisses werden wie bisher die Adressen nach Aufenthaltsorten zusammengestellt. Der Termin für die bezüglichen Angaben ist ebenfalls **der 31. Mai**.

Stellenvermittlung.

Gesucht: Auf ein Zeichnungsbureau ein junger Ingenieur.

(375)